



Verein Regio Wil
Geschäftsbericht + Jahresrechnung 2020

21. Delegiertenversammlung

Inhalt

Einladung zur 21. ord. Delegiertenversammlung	3
Vorwort des Präsidenten	4
Geschäftsbericht 2020	5
Agglomerationsprogramm Wil	5
2. und 3. Generation	5
4. Generation	8
Standortentwicklung WILWEST	10
Die Region im Überblick	15
WirtschaftsPortalOst WPO	16
Vorstand Regio Wil	19
Fachgruppen: Schwerpunkte/Ausblick	19
Geschäftsstelle	22
Arbeitsfelder 2018-2020	23
Die Region in Zahlen	23
Jahresrechnung 2020	24
Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2020 – 31. Dezember 2020	24
Bilanz per 31.12.2020	27
Bericht der Kontrollstelle	28
Agglomerationsprogramm Wil 4. Gen. - Abstimmung	29
Gesamterneuerungswahlen (1.6.2021 – 31.05.2025)	30
Vorstand	30
Präsidium	30
Revisionsstelle	30
Personalspiegel (ab Juni 2021)	31

Einladung zur 21. ord. Delegiertenversammlung

Datum	Donnerstag, 24. Juni 2021
Zeit	16.00-18.00 Uhr
Wo	Köhlerfest Hochwacht, Sirnach

Geht an

- Alle Mitglieder der Regio Wil:
Thurgauer/St.Galler Gemeinden, Wirtschaftsvertretungen, andere Organisationen
- Stände-, National- und Kantonsräte im Gebiet der Regio Wil
- Vertretungen der Kantone Thurgau/St.Gallen:
Amt für Wirtschaft, Amt für öffentlicher Verkehr, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation
bzw. Amt für Raumentwicklung, Landwirtschaftsamt
- Mitglieder der Fachgruppen der Regio Wil
- Gäste/Nachbarregionen
- Medien

Traktanden:

1. Begrüssung und Präsenzkontrolle
2. Wahl der Stimmezähler/-innen
3. Protokoll der 20. Delegiertenversammlung vom 26. November 2020
4. Agglomerationsprogramm Wil 4. Gen. (Bericht/Massnahmen) – Abstimmung
5. Geschäftsbericht 2020
6. Jahresrechnung 2020
7. Bericht der Kontrollstelle
8. Gesamterneuerungswahlen (1.6.21 bis 31.05.25)
 - Vorstand
 - Präsidium
 - Revisionsstelle
9. Informationen der Geschäftsstelle
10. Varia und Umfrage

Vorwort des Präsidenten

Geschätzte Delegierte
Sehr geehrte Damen und Herren

Auf der Suche nach den Gemeinsamkeiten

Wie sehr sind Menschen in einem geografischen Raum schicksalhaft miteinander verbunden? Inwieweit soll der Erfolg des Nachbarn einem selbst Freude bereiten?

Eine positive, chancenorientierte Haltung zu diesen beiden Fragen ist ein wichtiger Pfeiler des Vereins Regio Wil. Gemeinsamkeiten fallen nicht einfach vom Himmel, sie müssen gesucht und geschaffen werden. Rational-nüchterne Menschen sehen darin die Suche nach dem kleinsten gemeinsamen Vielfachen (kgV) und dem grössten gemeinsamen Teiler (ggT) sprechen. Emotionale Menschen hingegen verstehen darunter die Entstehung einer Familie.

Eine Willensgemeinschaft

Die Regio Wil ist als Willensgemeinschaft gestartet – gestützt durch das Agglomerationsprogramm, das die sachliche Grundlage bildet. Nüchtern werden Siedlungs- und Verkehrsfragen analysiert und Zukunftsbilder gemalt, manchmal sogar jenseits der Gesetzgebung von Bund und Kantonen. Nicht der Status quo ist das Ziel, nicht das, was heute gilt. Das Morgen wollen wir gestalten, mit den bekannten Mitteln wie Motivation, Information, Anreiz und Regulierung.

Weil es abstrakte, ferne Organisationen schwer haben, müssen wir Nähe schaffen. Durch konkrete Projekte, die vor der eigenen Haustür realisiert werden, die Nutzen und Wirkung haben und die allein nicht zu erreichen wären. Projekte, die in sich stimmig sind und sich zu einem Ganzen vereinen, was nur mit Ausdauer und Kontinuität erreicht werden kann.

Ist ein Mass an vernetzter Wirkung erreicht, wird das Ganze robust, tragfähig und selbstverständlich. So selbstverständlich, dass wir uns fragen, wie es vorher überhaupt funktionieren konnte.

Der Status der Region

Die Region als vierte Staatsebene? In unserem politischen Verständnis hat sie einen schweren Stand. Anders als Staaten mit Regierungen, die auf dem Prinzip von Koalitionen basieren, haben wir uns das Instrument der Programmsteuerung noch nicht einverleibt. Aber wir machen Fortschritte. Die 4. Generation des Agglo-Programms setzt logisch fort, erfindet nicht alles neu. Das gibt Zeit und Raum, die Programme der 2. und 3. Generation überhaupt wirken zu lassen. Und so nutzen wir als Regio Wil Schritt um Schritt die Chancen, unsere Region erfolgreich zu machen, bündeln unsere Kräfte und freuen uns am starken Nachbarn.

Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle mit Anne Rombach an der Spitze und auch unsere Partner, die uns in ausgewählten Themen fachlich unterstützen, sorgen für die Struktur. Sie liefern den Rahmen, damit die nötigen Diskussionen geführt und die Entscheide dokumentiert und umgesetzt werden. Dafür danke ich Ihnen wie auch den Mitgliedern des Vorstands und unserer Fachgruppen sehr herzlich. Die vereinte Kompetenz und der Wille, Veränderungen positiv zu gestalten, bringen uns nach vorne.

Der Blick über den Tellerrand zu den anderen Regionen bestätigt, dass unsere Richtung stimmt, selbst wenn noch einige Weichen gestellt werden müssen. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung: Ob Sie nun mitgearbeitet, uns finanziell geholfen oder unsere Region in positivem Licht haben erscheinen lassen.

Ihr Präsident Lucas Keel

Geschäftsbericht 2020

Agglomerationsprogramm Wil

2. und 3. Generation

Mit der Agglomerationsplanung wird auf einen langfristigen Horizont hinaus das Ziel einer aufeinander abgestimmten Siedlungsentwicklung und Verkehrsplanung in der Region verfolgt.

Die Regio Wil hat im Programm der 2. Generation (AP2) mit einer überzeugenden Vision, restriktiver Massnahmen zur Siedlungsentwicklung nach innen und einer gut darauf abgestimmten Verkehrskonzeption den Grundstein für eine erfolgreiche regionale Planung gelegt. Mit dem Programm der 3. Generation (AP3) entwickelte die Region das AP2 weiter, namentlich wurden der Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wil West und die Zentrumsentlastung Wil präzisiert. Die Regio Wil konnte mit dem AP3 wiederum ein gut abgestimmtes Paket an Massnahmen vorlegen, das vom Bund anerkannt und mitfinanziert wird.

Umsetzung weiter vorantreiben

Im AP2 und AP3 sind total 35 nicht-infrastrukturelle Massnahmen im Bereich Siedlung und Landschaft Bestandteile der Leistungsvereinbarungen mit dem Bund. Hinzu kommen 284 Infrastrukturmassnahmen in der 2. und 90 Infrastrukturmassnahmen in der 3. Programmgeneration, welche zu realisieren sind. Von den insgesamt 374 Massnahmen (Kleinst- und Grossmassnahmen) betreffen allein 225 Vorhaben den Langsamverkehr, mit welchen ein engmaschiges und durchgängiges Netz für den Langsamverkehr geschaffen sowie dessen Qualität erhöht werden. In der gesamten Region soll auch der ÖV flächendeckend verbessert und der Motorisierte Individualverkehr MIV auf dem bestehenden Strassennetz verträglich abgewickelt werden. Mit den Massnahmen Wil West, in Kombination mit den Flankierenden Massnahmen (FlaMa) in Wil und den umliegenden Gemeinden werden die infrastrukturellen Voraussetzungen für die Entwicklung des bedeutenden Arbeitsplatzstandorts WILWEST geschaffen.

Die Regio Wil als Trägerin des Agglomerationsprogrammes ist für das Umsetzungscontrolling der Aggloprogramm-Massnahmen zuständig. Anlässlich der jährlich stattfindenden Gemeindeggespräche wird jede Massnahme mit den verantwortlichen Stellen (Gemeinden, Kantone) besprochen. Festgehalten werden dabei Umsetzungsstand, Terminplanung und Kostensituation. Die Ergebnisse und die Aktualisierung werden in der Datenbank «Aggloportal» erfasst und dokumentiert. Die Regio Wil ist – in Zusammenarbeit mit den Kantonen – ebenfalls für die Abgabe der Finanzkennzahlen zuhanden Bund zuständig.

Realisierung mit und ohne Bundesgelder

Mit dem Bund sind bis anhin Finanzvereinbarungen für Bundesbeiträge in der Höhe von 4,2 Mio. Franken abgeschlossen worden. Bis Ende Dezember 2020 wurden davon rund 3 Mio. Franken ausbezahlt. Verschiedene Massnahmen der 2. und 3. Generation wurden jedoch ohne Mitfinanzierung des Bundes als Eigenleistung realisiert. Grössere Massnahmen sind die Neugestaltung des Bahnhofes Uzwil, die Netzergänzung Spange Hofen in Sirnach, die Aufwertung des regionalen Bahnhofepunktes AMP Wil, die Strassenraumgestaltung in Oberbüren und der Bushalt Bahnhof Eschlikon. Hinzu kommen zahlreiche kleinere Massnahmen im Bereich Verkehrssicherheit und Langsamverkehr. Bis Ende Dezember 2020 sind insgesamt 25 Prozent der Infrastrukturmassnahmen abgeschlossen. Es darf festgehalten werden, dass ein guter Umsetzungswille spürbar ist und die Massnahmen im A-Horizont der Agglomerationsprogramme 2. und 3. Generation grossmehrerlich gut auf Kurs sind.

Siedlung und Landschaft

Die kantonalen Richtpläne haben die wichtigen Projekte und Siedlungsmassnahmen übernommen. So wurde u.a. das Siedlungsgebiet in beiden Kantonen behördenverbindlich festgelegt. In der Region wurden im Rahmen der Überprüfung der Reserven keine Auszonungen notwendig.

Das regionale Landschaftskonzept, verschiedene Landschaftsmassnahmen und die erfolgreichen Vernetzungsprojekte in der Region leisten einen zentralen Beitrag zum Schutze der regionstypischen und identitätsstiftenden Landschaft.

Öffentlicher Verkehr

Mit der ÖV-Strategie Wil 2030/35 sowie dem Buskonzept 2021 ist die Grundlage zur Erreichung eines durchgehenden 30-Min.-Takt auf verschiedenen Linien gelegt worden. Eine neue Buslinie wird mit der Eröffnung des Fachmarktes Ebnet im Jahre 2021 in Betrieb genommen. Die Weiterbearbeitung der Massnahme Aufwertung Bahnhof Wil durch die Stadt Wil hat aufgezeigt, dass der Eingriff im Perimeter wesentlich umfassender betrachtet werden muss, als dies in der Massnahme der 2. Generation dargestellt wurde. Nicht zuletzt verlangen auch die Anforderungen an eine regionale Multimodale Drehscheibe eine Neuaufgleisung des Projektes im AP4.

Langsamverkehr

Verschiedenste Netzlücken im Fuss- und Veloverkehr konnten geschlossen werden. Neue Fuss- und Radwegverbindungen wurden in Uzwil (Radweg Henau-Niederstetten), in Oberuzwil (Fuss- und Radweg Oberuzwil-Schützenhaus), in Wil (Neubau Industrieweg mit Bahnunterführung), in Oberbüren (Dorfstrasse Niederwil) und in Rickenbach (Fussweg Mühle) etc. erstellt. Beim Bahnhof Sirnach erfolgte eine Neugestaltung der Fussgängerwege, Veloabstellanlagen und Warteräume.

26 Veloabstellanlagen wurden bis Ende 2020 in der gesamten Region an ÖV-Haltestellen und bei Schulanlagen – zum Teil als Eigenleistung – aufgewertet oder neu erstellt. Weitere Vorhaben sind in Planung und werden laufend umgesetzt.

Motorisierter Individualverkehr (MIV)

Verzögerungen in der Umsetzung gibt es bei der Umgestaltung von Strassenräumen (BGK's). Diese begründen sich einerseits aus der enorm hoch ausgefallenen Anzahl an Massnahmen in allen Agglomerationen, die zum damaligen Zeitpunkt bezüglich Umsetzung aus heutiger Sicht zu wenig vertieft wurden. Andererseits auch in den zu knapp bemessenen Ressourcen der für die Umsetzung zuständigen Organisationen.

Zur Beeinflussung der Mobilitätsnachfrage fanden 20 Initialberatungen bei Unternehmen statt. Verschiedene Gemeinden haben zudem Investitionen in die E-Mobilität vorgenommen. Auch nahm die Region zur Sensibilisierung des Mobilitätsverhalten an nationalen Aktionen teil, wie bspw. Bike4Cars oder Cyclomania.

Die Parkplatzbewirtschaftung ist eine Daueraufgabe in allen Agglomerationen. Einzelne Gemeinden setzten konkrete Massnahmen zur Bewirtschaftung der PP um. Ein erster Entwurf für ein "Regionales Konzept für Parkraummanagement" wurde erarbeitet.

Flankierende Massnahmen in und um Wil

Ein Kernelement des Agglomerationsprogramms Wil ist die Stärkung der wirtschaftlichen Eigenständigkeit der Region als Arbeitsplatzstandort mit der Entwicklung des ESP Wil West. Die verkehrlichen Schlüsselmassnahmen hierfür sind die Realisierung der neuen Bahnhaltstellen der Frauenfeld-Wil-Bahn (FWB) und der Linie Wil-Weinfeld, die Arealerschliessung über die Dreibrunnenallee, der neue Autobahnanschluss Wil West, die Netzergänzung Nord, die Einbindung ins ÖV- und LV-Netz und die Umsetzung der über 40 flankierenden Massnahmen zur Zentrumsentlastung in und um Wil.

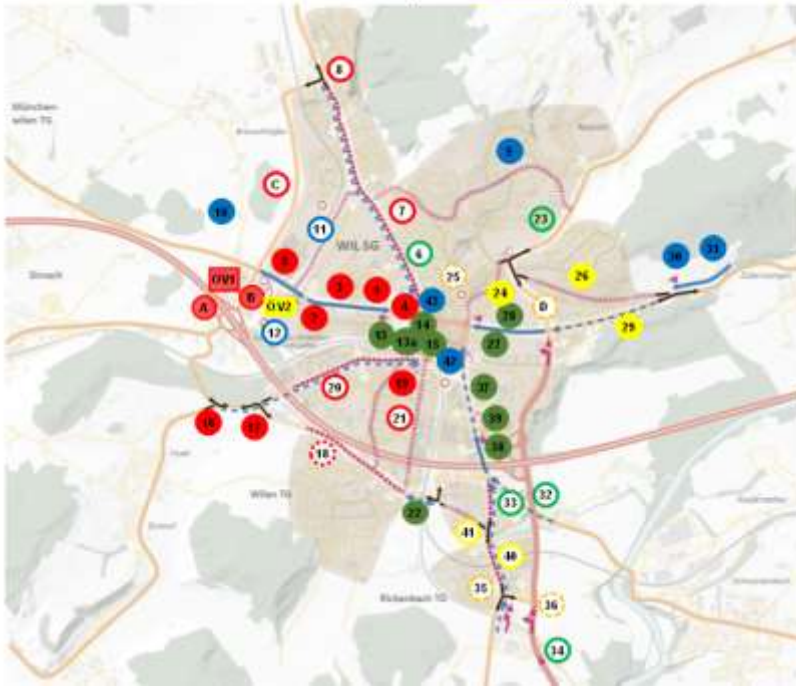


Abbildung: Massnahmenübersicht Wil West/FlaMa

Aufgrund der verschiedenen Abhängigkeiten untereinander, der Projektreife und den Ressourcen wurden die Massnahmen in entsprechende Entlastungsphasen und Umsetzungsetappen eingeteilt. So wird die letzte Etappe der FlaMa im Agglomerationsprogramm 5. Generation eingegeben, d.h. deren Realisierung ist ab 2032 möglich.

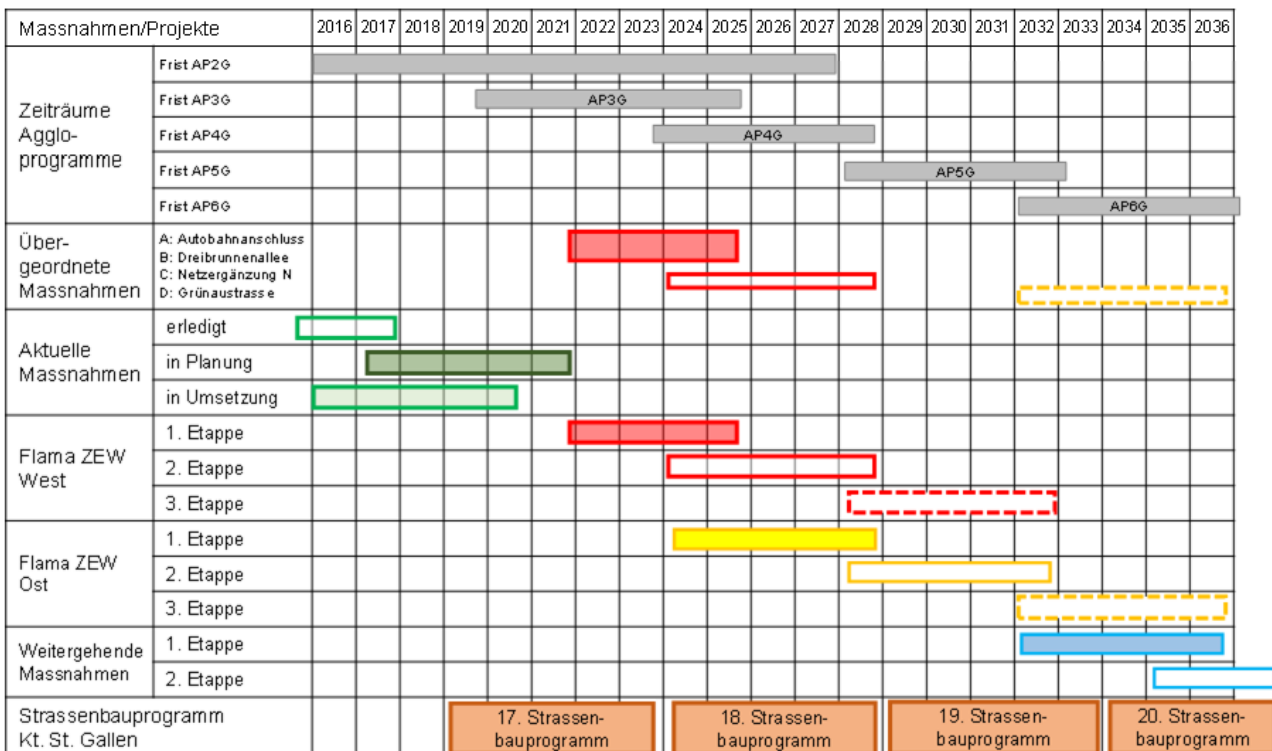


Abbildung: Planungs-/Terminkoordination Wil West/FlaMa

4. Generation

Im Vordergrund des Agglomerationsprogrammes 4. Generation stand die Weiterentwicklung der bisherigen Agglomerationsprogramme mit deren Zielsetzungen: Zentrumsstrukturen differenziert stärken, Innenentwicklung fördern, Arbeitsstandort etablieren, Verkehrssystem effizient und sicher gestalten und nutzen sowie die landschaftlichen Strukturen gezielt schützen, vernetzen oder für den Langsamverkehr erschliessen. Die Erarbeitung des AP4G startete im Mai 2019 und wird mit der Eingabe per 15. September 2021 zuhänden Bund abgeschlossen.

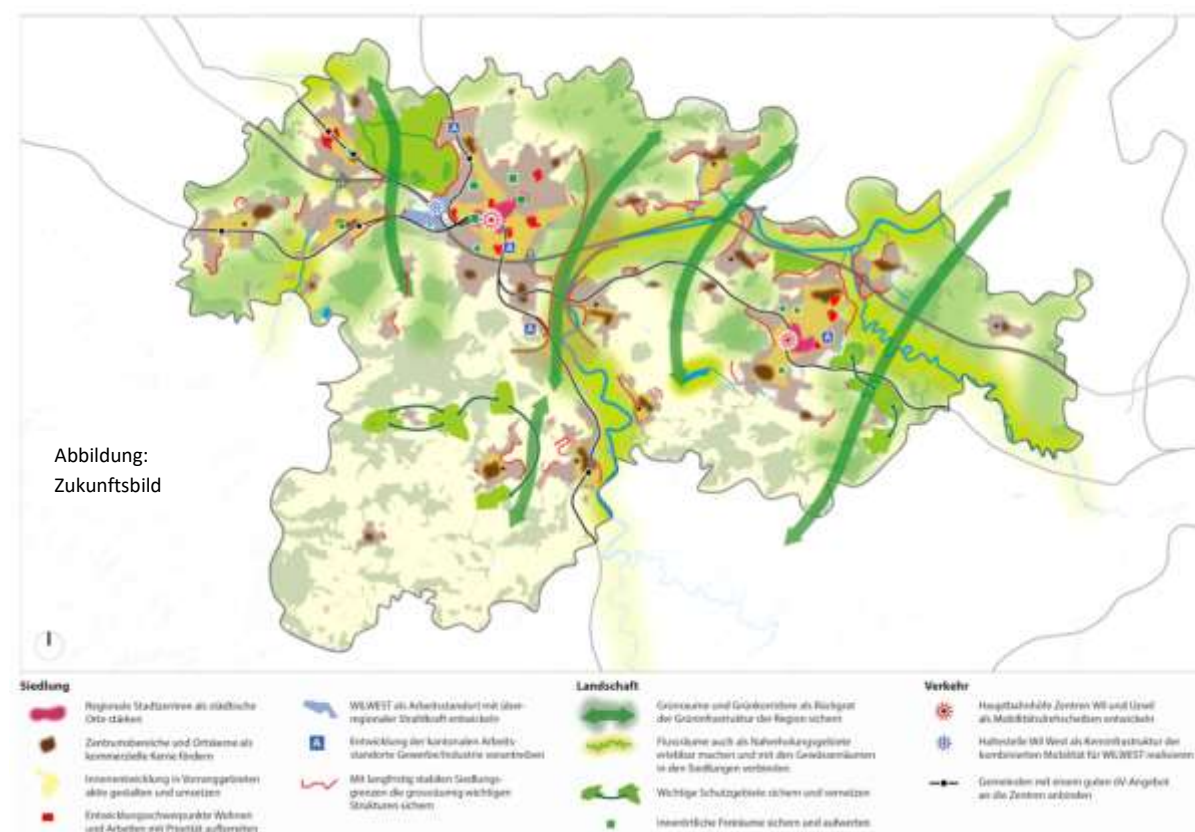
Analyse, Trends & SWOT ergeben Handlungsbedarf

Aufgrund der Analyse und den Trendbeobachtungen in den Bereichen Siedlung und Versorgung, Landschaft sowie Mobilität und Verkehrssicherheit sind, im Abgleich mit der SWOT-Analyse, in den Bereichen Siedlung, Landschaft und Umwelt, Verkehrssystem und Verkehrssicherheit, Schwerpunktgebiete, kantonale Richtpläne konkrete Handlungsfelder ermittelt worden.

Zukunftsbild und Strategien zeigen Stossrichtung

Die Agglomeration Wil verfolgt eine nachhaltige räumliche Entwicklung. Dabei wird die Agglomeration als ein funktional zusammenhängender Raum verstanden, welcher sich um die beiden Zentren Wil und Uzwil organisiert. Vier Entwicklungsaspekte stehen im Zukunftsbild im Vordergrund:

- Attraktive Regionalzentren Wil und Uzwil
- Der Wirtschaft Entwicklungsmöglichkeiten sichern und optimierte Erschliessungssysteme durch LV, ÖV und MIV bereitstellen.
- Wahren einer hohen Wohn- und Lebensqualität durch das sichern von Versorgungsinfrastrukturen und -dienstleistungen auch in den ländlichen Ortschaften und durch gesunde Lebensbedingungen mit möglichst wenig Lärm- und Luftbelastungen.
- Intakte Landschaften und gut erreichbare Naherholungsräume sichern und Naturwerte langfristig in ihren Werten erhalten und die Biodiversität ausserhalb wie auch innerhalb der Siedlung fördern.



Bezugnehmend auf das Zukunftsbild und ausgehend vom Handlungsbedarf wurden Teilstrategien formuliert. Diese zeigen auf, wie sich die Agglomeration im Zeitraum von ca. 2025-2040 entwickeln will. Jede Teilstrategie umfasst eine schematisierte Karte mit Strategieaussagen und den dazugehörigen Massnahmen des AP4.

Weniger Massnahmen

Aufgrund der strengeren Anforderungen des Bundes bezüglich Ausführungsfrist und der sich überlagernden Umsetzungshorizonte der 2. bis 4. Generation ist der Gesamtumfang der Massnahmen in der 4. Generation deutlich kleiner als in den früheren Generationen.

Die Regio Wil verfolgte auch im AP4 die bisher erfolgreiche Strategie zur Schliessung von Netzlücken und Aufwertung von bestehenden Infrastrukturen für den Fuss- und Veloverkehr (LV). Hinzu kommen unterschiedliche Massnahmen zum Mobilitätsmanagement in der Region.

Die Weiterentwicklung der Wil West-Massnahmen mit den Flankierenden Massnahmen in und um die Stadt Wil ist auch im AP4 zentral. Von grosser Bedeutung sind ebenfalls die Massnahmen am und rund um den Bahnhof Wil. Aufgrund veränderter Ausgangslage, der Projektreife, neuen Erkenntnissen, den gesetzten Anforderungen an eine multimodale Drehscheibe und den Richtlinien des Bundes erfolgte eine Überprüfung der gesamten Projektlandschaft. Die Massnahmen zur Multimodalen Drehscheibe Bahnhof Wil, dem Bereich Bahnhofplatz und der Stadtquerung Mitte, werden in unterschiedlichen Programmgenerationen umgesetzt.

Hinzu kommen verschiedene Betriebs- und Gestaltungskonzepte in den Gemeinden Eschlikon, Oberbüren und Uzwil. Im Bereich Landschaft können mit dem "WESTpark" und dem "Grüngürtel Uzwil" erste grössere Projekte auf Basis des im Rahmen der 2. Generation erarbeiteten Zukunftsbildes Landschaft eingebracht werden.

25 Infrastrukturmassnahmen mit Prio A

Insgesamt werden mit dem AP4 25 A-Massnahmen Infrastruktur eingegeben, davon sind 13 LV-Massnahmen. Die Umsetzung dieser Massnahmen muss bis im Jahre 2028 erfolgen. Weiter werden 12 B-Massnahmen (Umsetzungshorizont 2028-2032) und 11 C-Massnahmen (Umsetzungshorizont 2032-2036) eingegeben. Die Kernmassnahmen aus dem AP3 wurden bezüglich Wirkung, Prozess und Umsetzung weiterentwickelt. Neben den Infrastrukturmassnahmen werden mit dem Programm 4. Generation auch neue nicht-infrastrukturelle Massnahmen eingegeben, welche konzeptionelle Grundlagenarbeiten in den Themen Freiraum- und Landschaftsplanung, Biodiversität, Kombinierte Mobilität (Fokus Umsteigepunkte, E-Ladestationen, Elektrobetriebene fahrzeugähnliche Geräte/Fahrzeugverleih) und Vorrangrouten Velo.

Die Investitionskosten sämtlicher Infrastrukturmassnahmen AP4 betragen in der Prio A CHF 189,3 Mio. (inkl. MwSt) und in der Prio B CHF 44,8 Mio. Daran leistet der Bund aus dem Infrastrukturfonds bzw. aus dem Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds einen Beitrag zwischen 0 - 50 Prozent.

Nicht alle Massnahmen werden über den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehr-Fonds des Bundes mitfinanziert. Dazu gehören die Massnahmen auf dem Nationalstrassennetz, die von der Agglomeration bzw. den Gemeinden zu erbringenden Eigenleistungen sowie die nicht-infrastrukturellen Massnahmen, namentlich in den Bereichen Siedlung und Landschaft. Um die mit dem Programm angestrebte Gesamtwirkung zu erreichen, verpflichten sich die beteiligten Kantone und Gemeinden, die Massnahmen im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu realisieren. Sämtliche Massnahmen des AP unterliegen dabei den üblichen Verfahren auf Kantons- und Gemeindeebene und den damit verbundenen Unsicherheiten bezüglich Umsetzung.

Partizipation und Einbezug der Gemeinden

Die Partizipation sowie der Einbezug der Gemeinden fand während des Erarbeitungsprozesses auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen Gefässen statt. Zusätzlich zur Einbindung von einzelnen Akteuren in die Projektorganisation erfolgte die Partizipation über zwei Echoräume (1.10.2019 und 20.2.2020), Gemeindeforum (30.6./1.7./ 11.8./12.8.2020) und einer Informationsveranstaltung (14.9.2020).

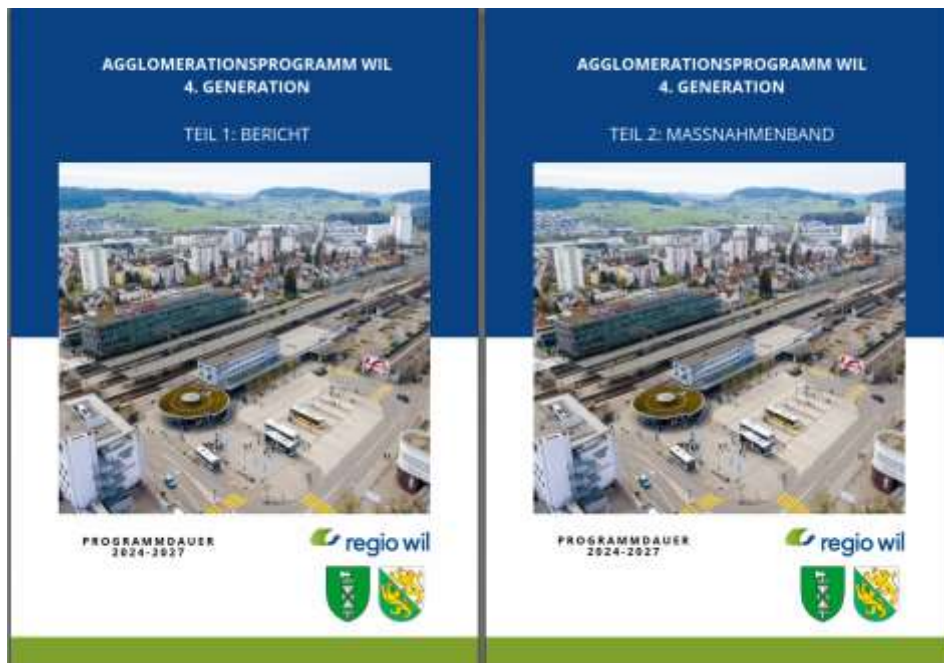
Vom 14. September bis 4. Dezember 2020 fand die öffentliche Vernehmlassung zum AP4 statt. Insgesamt gingen 25 Eingaben von 31 Absendern zum Agglomerationsprogramm ein. Neben vielen Einzelpunkten zeigen sich bei den Eingaben auch einige klare Schwerpunktthemen. Wie zu erwarten, fielen die Rückmeldungen je nach Thema im Detail sehr unterschiedlich aus. Stossrichtung und Massnahmen wurden jedoch nicht grundsätzlich in Frage gestellt. Die eingegangenen Stellungnahmen sind, soweit zweckmässig, in das Programm integriert worden.

Am 12. Februar 2021 hat der Lenkungsausschuss der Agglomeration Wil vom Vernehmlassungsergebnis Kenntnis genommen.

Die vorgeschlagenen Ergänzungen wurden gutgeheissen und der Hauptbericht und Massnahmenbericht AP4 zur Beschlussfassung durch Kantone und Gemeinden freigegeben. Durch die erstmalige Veröffentlichung des Vernehmlassungsergebnisses wird für alle Interessierten transparent, welche Rückmeldungen eingegangen sind und inwiefern diese im Programm berücksichtigt wurden.

Weiteres Vorgehen/Ausblick

In einem nächsten Schritt haben die Mitgliedgemeinden der Regio Wil den Bericht und Massnahmenband in ihren Räten zu genehmigen. Nach der Beschlussfassung der Regio Wil anlässlich der Delegiertenversammlung vom 24. Juni 2021 erfolgt im August 2021 die Genehmigung durch die Regierungen des Kantons St. Gallen und Thurgau. Die Abgabe beim Bund erfolgt bis Mitte September 2021. Die Prüfung der Programme durch den Bund dauert bis Ende 2022. Das parlamentarische Verfahren und die Leistungsvereinbarungen folgen bis Ende 2023 und ab 2024 können die ersten mitfinanzierten Vorhaben realisiert werden.



Standortentwicklung WILWEST

Warum überhaupt WILWEST?

In der laufenden, umfangreichen, anspruchsvollen und intensiven Arbeiten soll nicht vergessen gehen, weshalb die beiden Kantone St.Gallen und Thurgau sowie die neu 23 Gemeinden der Regio Wil gemeinsam die Standortentwicklung WILWEST mit grossem Engagement vorantreiben.

Sich stetig in Erinnerung rufen, dass mit WILWEST die Grundlage für eine nachhaltig gesunde wirtschaftliche Entwicklung der Region gelegt wird, dass mit der Konzentration der Arbeitsflächen auf dem Standort Wil West die Ressourcen sorgsam gefördert werden, dass die Infrastruktur zukunftsgerichtet ausgebaut und die hohe Attraktivität der Wohn- und Lebensräume erhalten und weiterentwickelt wird.

Hohe gegenseitige Abhängigkeiten

In der aktuellen Projektierungsphase hat es sich laufend gezeigt, welche grosse Abhängigkeiten zwischen den einzelnen Teilprojekten bestehen.



Abbildung: Wil West (Gebiet Münchwilen und Sirnach/Gloten), bestehend aus den verschiedenen Teilprojekten

Da ist die Axpo-Hochspannungsleitung, welche jetzt frei über das Areal verläuft und gleich zu Beginn der Bauarbeiten in die Erde verlegt werden muss. Anschliessend die Erstellung des neuen Trassees mit Brücken und der neuen Haltestelle der Frauenfeld-Wil-Bahn. Später der Rückbau des jetzigen Bahntrassees.

Parallel dazu der Baubeginn der Zürcher-/Wilerstrasse auf dem Kantonsgebiet Thurgau, bei dessen Arbeiten Rücksicht auf die angrenzenden Unternehmen und Anwohner genommen

werden muss. Danach folgt die Haupteerschliessung durch die Dreibrunnenallee und durch weitere Feinerschliessungstrassen zur Unterteilung des Gebiets in einzelne Baufelder. Teil davon sind auch die Velo- und Fusswege sowie die Bus-Haltestellen. Und dann folgt der Bau des Autobahnanschlusses und der Netzergänzung Nord, gefolgt von den Flankierenden Massnahmen in und um Wil.

Und dazwischen werden sich erste Unternehmen auf dem Areal ansiedeln und Wil West ein erstes Gesicht gegen aussen verleihen.

Dass vor dem Autobahnanschluss das Trasse der Frauenfeld-Wil-Bahn gebaut werden muss, liegt auf der Hand. Die Realisierung des Autobahnanschlusses durch das ASTRA hat eine grosse Abhängigkeit zum Bau der Netzergänzung Nord. Der Autobahnanschluss, die Netzergänzung Nord und die Arealerschliessungsarbeiten haben wiederum eine hohe Auswirkung auf die Umsetzung der flankierenden Massnahmen in der Stadt und Region Wil. Und natürlich ganz wichtig: die Ansiedelung von Unternehmen kann erst nach der Erschliessung des Gebiets Wil West erfolgen.

Die Standortentwicklung WILWEST ist eine Gesamtheit unterschiedlicher Vorhaben, finanziert durch verschiedene Projektpartner. Diese Vorhaben durchlaufen in den Kantonen St.Gallen und Thurgau sowie der Stadt Wil und den umliegenden Gemeinden politische und demokratische Prozesse, welche wiederum Auswirkungen auf das Ganze haben werden. In stetiger gegenseitiger Abstimmung des Lenkungsausschusses mit den Teilprojektleitungen wird politisch und planerisch sichergestellt, dass die Abhängigkeiten optimal zusammenspielen und die Risiken überschaubar bleiben.



Abbildung 3: Kantonale Nutzungszone Thurgau mit Teil Sirnach/Gloten (links) und Teil Münchwilen

Kantonale Nutzungszone Wil West (KNZ)

Die umfangreichen Arbeiten an der Kantonalen Nutzungszone Wil West (KNZ) und ihrer Bestandteile bildeten einen der Schwerpunkte im vergangenen Projektjahr. Diese KNZ beschreibt Zweck, Lage, Grösse, Erschliessung und wo nötig die Grenz- und Gebäudeabstände fest. Auch die Gestaltung der Gebäude und die Anlagen werden festgelegt.

Als Zweck wird darin insbesondere aufgeführt, dass die Wirtschaftsentwicklung gefördert werden und eine häusliche Nutzung des Bodens stattfinden soll. Zudem sollen hohen Ansprüche an die Nachhaltigkeit gelten. Die KNZ-Vorschriften werden ergänzt durch umfangreiche rechtsverbindliche, informative und ergänzende Bestandteile.

Die KNZ-Vorschriften werden durch das Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau erlassen.

Arealentwicklungsvertrag

Als ergänzender Bestandteil der Kantonalen Nutzungszone Wil West (KNZ) wurde im vergangenen Projektjahr der Arealentwicklungsvertrag für den KNZ-Teil Münchwilen formuliert. Dieser ergänzt die raumplanerischen und wirtschaftlichen Bestimmungen der KNZ-Vorschriften durch klare und transparente Strukturen. Zu diesen Strukturen zählen beispielsweise Themen der Arealentwicklung, Arealbebauung und Vermarktung, des Betriebs, der Organisation und selbstverständlich zu den Finanzen.

Unterzeichnet wird der Arealentwicklungsvertrag durch die beiden Kantonsregierungen St.Gallen und Thurgau

Richtprojekt Wil West

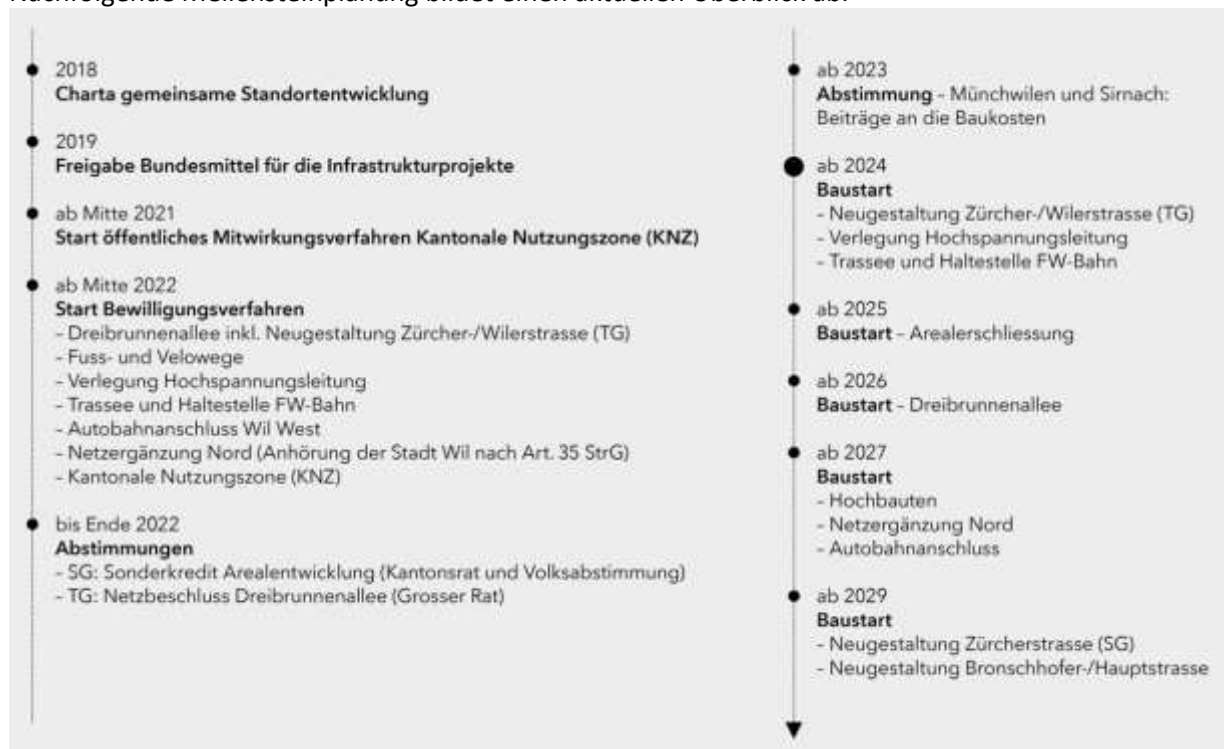
Wichtiger Bestandteil der KNZ-Unterlagen ist das Richtprojekt Wil West. Auch die Überarbeitung des Richtprojekts galt als wichtige Aufgabe im vergangenen Projektjahr.

Das Richtprojekt Wil West hat richtungsweisen Charakter und zeigt auf, wie sich die beiden Teilgebiete Münchwilen und Sirnach/Gloten gesamthaft entwickeln sollen. Berücksichtigt werden neben der baulichen Erscheinung beispielsweise auch landschaftliche Aspekte, Strassenraumgestaltung, Einbettungen ins Terrain oder die Parkierung, Abgebildet wird der Zustand nach abgeschlossener Bebauung.

Meilensteine

Als grosse Herausforderung gilt das stetige gegenseitige Abstimmen der Verfahren der einzelnen Infrastrukturprojekte. Der Kanton Thurgau hat diese Verfahrensabstimmung im Zusammenhang mit den kommunalen Volksabstimmungen geklärt beziehungsweise überprüft und den Schlussbericht dem Lenkungsausschuss vorgelegt. Es kann gut nachvollzogen werden, dass Projekte dieser Grössenordnung terminliche Ungenauigkeiten beinhalten. Ursache von Verzögerungen können neben planerischen auch politischen oder verfahrenstechnischen Gründen haben.

Nachfolgende Meilensteinplanung bildet einen aktuellen Überblick ab.



Organisatorisches

Im vergangenen Projektjahr 2020 wurden insgesamt sieben Lenkungsausschuss-Sitzungen mit Vertretungen beider Kantonsregierungen St.Gallen und Thurgau, des Vorstands der Regio Wil sowie einer Eigentümer- und Standortgemeindevertretung durchgeführt.

Des Weiteren fanden sieben Kommunikationsausschuss-Sitzungen und 12 Projektoffice-Sitzungen statt. Ein grosser Teil aller Sitzungen fand mit allen Vor- und Nachteilen auf diversen Videokonferenz-Plattformen statt.

Kommunikation WILWEST

Im Auftrag des Lenkungsausschusses wurde das bestehende Kommunikationsmandat WILWEST überprüft und neu im offenen Verfahren ausgeschrieben. Das Mandat wurde ab Juli 2020 an die Kommunikationsagentur Farner in St.Gallen vergeben. Überarbeitet wurden das Kommunikationskonzept WILWEST mit zugehöriger Massnahmenplanung, die Formulierung eines brei-

ten Argumentariums (Questions & Answers), diverse Kommunikationsinstrumente wie Factsheet oder Glossar, übergeordnete und inhaltliche Begleitungen von Dialogveranstaltungen, Einbettung in die Kommunikationsplanungen der Projektpartnern oder Vernetzung und Bedürfnisabklärung Beteiligter und Betroffener. Aktuell werden WILWEST-Botschafterinnen und -Botschafter gewonnen sowie mit Blick auf die anstehenden Volksabstimmungen der visuelle Auftritt von WILWEST überprüft.

Standortkonferenz 2020

Am 28. August 2020 fand die zweite Standortkonferenz WILWEST statt. Rund 85 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung der Kantone Thurgau und St.Gallen, der Stadt Wil und der umliegenden Gemeinden konnten im Stadtsaal begrüsst werden. Schwerpunkte der Konferenz waren der Wissensabgleich zu verschiedenen Fachthemen sowie ein sorgfältiges Auseinandersetzen mit Kritik an WILWEST. Die dritte Standortkonferenz findet am Freitag, 27. August 2021 statt.



Abbildung: Zweite Standortkonferenz WILWEST im Stadtsaal Wil im August 2020

Weitere Veranstaltungen und Präsentationen

Juni 2020	Medienkonferenz zur Bestvariante Linieneinführung Netzergänzung Nord	laufend	Präsentation WILWEST für politische Parteien, Wirtschafts- und Fachorganisationen, Quartiervereine (teilweise mit Velo das Gebiet Wil West abgefahren).
Juni 2020	Informationsveranstaltung der Anwohnerinnen und Anwohner in Bronschhofen zur Netzergänzung Nord.		
Sept. 2020	Präsentation WILWEST, Netzergänzung Nord und Flankierende Massnahmen/ Wil Vivendo vor dem Stadtparlament Wil.		

Ausblick

Im 2021 werden in den Kantonsparlamenten die Sonderkreditvorlage zur Arealerschliessung (Kanton St.Gallen) und Netzbeschlussvorlage (Kanton Thurgau) behandelt. Im Kanton St.Gallen wird auch das Stimmvolk voraussichtlich Ende 2022 über die Sonderkreditvorlage befinden können.

Die öffentliche Mitwirkung zur Kantonalen Nutzungszone der Bevölkerung startet im Sommer 2021 und dauert rund 3 Monate

Der Umweltverträglichkeitsbericht UVB behandelt die Themen Luft, Lärm, Boden und Fruchtfolgefläche, Materialbewirtschaftungs- und Entsorgungskonzept, Flora/Fauna/Lebensräume/Ökologie und Entwässerung. Er befindet sich in Erstellung und im Sommer 2021 wird ein Zwischenstand den Umwelt- und Mobilitätsorganisationen vorgestellt

Die Standortkonferenz 2021 findet am Freitag 27. August 2021 statt. Eingeladen sind wiederum Vertretungen aus Politik und Verwaltung sowie Botschafter und Gäste rund um WILWEST.

Weiterführende Informationen

www.wilwest.ch
info@wilwest.ch

Newsletter: Anmeldung auf www.wilwest.ch
Linkedin: WILWEST Standortentwicklung

Die Region im Überblick



WirtschaftsPortalOst WPO

Einige Kennzahlen zu WPO per 31. Dezember 2020 im Vergleich zum Vorjahr:

	2019	2020
Anzahl Mitglieder	176	253
Firmenmitglieder	154	231
Mitgliedsgemeinden	22	22
Gemeldete Mitgliedspersonen	312	452
Anzahl Beschäftigte der Mitgliedsunternehmen (ohne Gemeinden)	7'006	11'348
Anzahl Partner	5	10
Anzahl LinkedIn-Follower	230	683
Anzahl Newsletter-Abonnenten	623	808
Durchschnittliche Mitarbeitendenzahl der WPO-Mitglieder	45.5	49.1

Mitgliederentwicklung

Trotz der Corona-Pandemie und der daraus folgenden Wirtschaftskrise hat sich WPO – wenn auch nicht mehr im gleichen Tempo wie in den ersten Monaten – weiterhin sehr gut entwickelt. So konnten im Laufe des Jahres 2020 über 80 Neumitglieder begrüsst werden, während nur eine Handvoll Mitglieder aus verschiedenen Gründen ausgetreten sind. WPO zählt per Ende 2020 über 253 Mitglieder (231 Firmenmitglieder, 22 Gemeinden).

Partnergewinnung

Die Anzahl Partner konnte gegenüber dem Vorjahr auf zehn verdoppelt werden:

Branding-Partner: Clenia Privatklinik Littenheid (neu), Credit Suisse

Marketing-Partner: Micarna (neu)

Medien-Partner: Regi die Neue, Wiler Zeitung

Kooperations-Partner: AGV Region Wil (neu), Gewerbeverein Oberuzwil (neu), Startnetzwerk Thurgau (neu), Jung-Unternehmer-Zentrum, Swiss Engineering Sektion Wil

Neugegründete Unternehmen begrüßen

2020 wurde damit begonnen, neu gegründete Unternehmen in unserer Region anzuschreiben und sie auf das WirtschaftsPortalOst aufmerksam zu machen. Diese Art des Direct Mailings wurde fünfmal verschickt und ging an rund 200 Unternehmen.

WPO-Stelen markieren Wirtschaftsstandort

Anfangs Januar 2020 konnte die erste WPO-Stele in Wil errichtet werden. Zwei weitere Stele wurden später im Jahr unter Beisein von WPO-Verantwortlichen und Partnern in Aadorf und in Schwarzenbach aufgestellt. Ziel ist es, in der ganzen Region weitere WPO-Stelen zu errichten, um das Selbstbewusstsein als attraktive, zukunftssträchtige und wettbewerbsfähige Lebens- und Arbeitsregion zu stärken und das WirtschaftsPortalOst als Standortmarke zu posi-



tionieren.

Digitale Angebote während Corona-Pandemie

Das Corona-Virus zwang die Schweiz im Frühjahr 2020 in einen mehrwöchigen Lockdown. Viele Unternehmen reagierten mit frischen Geschäftsideen, digitalen Angeboten und neuen Dienstleistungen, um sich gegen die Einnahmefälle zu stemmen. WPO bot seinen Mitgliedern dafür eine Plattform, um die regionale Wirtschaft zu unterstützen: Besondere, aufgrund der Corona-Krise geborene Angebote wurden auf einem «Corona-Marktplatz» veröffentlicht und von einer LinkedIn-Kampagne begleitet.



Ein weiteres aus der Corona-Situation geborene Digitalangebot war ein digitaler Adventskalender. Sowohl auf der Website als auch auf LinkedIn ging jeden Tag ein Türchen auf – mit Stimmen und Inputs aus unserer Region. Begleitet und verstärkt wurde der digitale Adventskalender mit einer Inseratekampagne in den regionalen Medien. So erhielten unsere Mitglieder trotz verschobener Anlässe eine Gelegenheit, mittels Videos und Texten andere Unternehmen und die Stärken der Region kennenzulernen.

WPO-Impuls: Beste Innovation gesucht

Im Sommer 2020 ging die Kampagne für WPO Impuls – eine Veranstaltung, an der regionale Unternehmen ihre Innovationen zeigen und sich jungen, talentierten Fachkräften vorstellen – online. Mit Flyern, LinkedIn-Posts, Medienmitteilungen, Publireportagen, Inseraten und einer Landingpage wurde für den Anlass geworben. Der Anlass selbst musste aufgrund der Corona-Einschränkungen verschoben werden.

Dank der kommunikativen Begleitmassnahmen konnte das Ziel, die Region als attraktiven Standort mit innovativen Unternehmen zu positionieren, trotzdem bereits teilweise erreicht werden.



WPO-Ferienlunches im Sommer und Herbst

Als sich die epidemiologische Situation zwischen Sommer und Herbst zwischenzeitlich entspannt hatte, sorgte WPO kurzfristig für ein niederschwelliges, aber nicht minder geselliges Vernetzungsangebot. Während den Sommer- und Herbstschulferien organisierten wir vier WPO-Sommerlunches bei den Mitglied-Restaurants Krone Balterswil, Toggenburgerhof Kirchberg, Laghetto Wil und Il Tiglio Eschlikon.

Das Konzept war denkbar einfach, aber erfolgreich: Mit jeder weiteren Durchführung stiegen die Teilnehmerzahlen.



Erste WPO-Wirtschaftskonferenz

Anfangs September hat WPO zum ersten Mal eine Wirtschaftskonferenz durchgeführt, um die über 20 in der Region aktiven Arbeitgeber- und Gewerbevereine über die Gemeinde- und Kantonsgrenzen hinweg zu vernetzen, gemeinsame Anliegen auszutauschen und miteinander Projekte für eine starke Wirtschaftsregion anzudenken. Rund 40 Vertreterinnen und Vertreter der lokalen Wirtschaftsvereine folgten der Einladung von WPO nach Kirchberg.



Im Zentrum standen Gruppenarbeiten, in denen die Teilnehmenden über Massnahmen diskutierten, die die Region wirtschaftlich stärken könnten. Es resultierten drei Schwerpunktthemen: Ein regionales System der externen Kinderbetreuung für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die Stärkung der Bildung insbesondere der Berufsbildung und drittens das Sichtbarmachen der in der Region vorhandenen Perlen.

Unter der Leitung von WPO-Vizepräsident Roman Habrik wurde in der Folge die externe Kinderbetreuung als Projekt initiiert und auch zur Stärkung der Berufsbildung wurde eine Arbeitsgruppe gebildet.

Christian Gross als prominenter Gast



WPO gelang es, mit Christian Gross auch für den 2. WPO-Unternehmeranlass wieder einen sehr prominenten Gast zu gewinnen. Der erfolgreichste Schweizer Fussballtrainer hätte nach Bundesrätin Karin Keller-Sutter wieder die erwünschte Zugkraft gehabt, um der Region mediale Präsenz zu garantieren. Leider konnte der Event nicht stattfinden. Christian Gross hat aber den WPO-Mitgliedern im Rahmen des digitalen Adventskalenders ein persönliches Video-Grusswort ausgerichtet.

Weiterführende Informationen

Mehr zum zweiten Geschäftsjahr von WPO finden Sie im Geschäftsbericht 2020 auf www.wirtschaftsportal-ost.ch/downloads

WPO-Stelen aufgestellt in:

Aadorf, Schwarzenbach, Will; weitere Standorte in Planung



Vorstand Regio Wil

Der Vorstand der Regio Wil sowie die Vertretungen der kantonalen Raumplanungsämter trafen sich im Jahre 2020 zu fünf Sitzungen, um die laufenden Geschäfte und Projekte zu behandeln.

Unterstützung durch Regio Wil

Die Regio Wil hat – wie im Vorjahr – Mitgliederbeiträge an die Region Fluglärm Ost und an den Metropolitanraum Zürich geleistet. Ebenfalls wurden die Aktivitäten der Kinderbaustelle Wil finanziell unterstützt.

Leistungsauftrag

Die Regionen erfüllen gegenüber drei kantonalen Ämtern (Amt für Wirtschaft und Arbeit, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation sowie Amt für öffentlichen Verkehr) des Kts. St. Gallen einen Leistungsauftrag. Dafür erhält die Regio Wil eine Entschädigung in der Höhe von CHF 57'000 pro Jahr. Die Leistungsvereinbarung wurde für die Jahre 2020-2023 abgeschlossen. Deren Inhalt ist u.a.:

- Aktualisierung Daten Immoweb
- Stellungnahmen/Beteiligung an Projekten/Grundlagenarbeiten
- Einbringen regionale Aspekte und Unterstützung bei Planungen etc.

Stellungnahmen und Vernehmlassungen

Die Regio Wil kann im Rahmen von Vernehmlassungen zu diversen Planungsinstrumenten und Strategien die regionalen Ziele und Sichtweisen, u.a. basierend auf den Massnahmen des Agglomerationsprogrammes, einbringen. Im Jahr 2020 nahm die Regio Wil insbesondere zu folgenden Geschäften Stellung (Auszug):

- E-Bus-Strategie des Kantons St. Gallens
- Angebotsbegehren ÖV 2040/45
- STEP 2035 – Angebotskonzepte
- Fahrplanbegehren
- Sachplan Verkehr
- Richtplananpassung 20 Kt. St. Gallens
- Agglomerationsprogramm 4. Gen. St. Gallen-Bodensee
- Energiekonzept Kt. St. Gallen: Massnahmen
- Sachplan Militär

Fachgruppen: Schwerpunkte/Ausblick

Fachgruppe Siedlung, Landschaft und Umwelt (FG SLU)

Im Jahr 2020 fanden drei Sitzungen statt, an welchen die Erarbeitung des Agglomerationsprogrammes 4. Generation im Zentrum stand.

Deponieplanung

Wo gebaut wird, wird deponiert. Wo deponiert werden darf, ist in diversen Belangen eine komplexe Angelegenheit. Fachlich sind je nach Deponietyp andere Voraussetzungen an die Beschaffenheit des Untergrundes zu erfüllen. Geologisch gesehen eignet sich das Gebiet entlang des Fürstenlandes optimal für Deponien. Das führt dazu, dass sich insbesondere im St. Galler Regionsteil die möglichen Deponiestandorte häufen. Damit diese Standorte, die sich eignen, gesichert werden können, werden sie in den Kantonalen Richtplan aufgenommen. Diesen Aufnahmen liegen jeweils diverse Studien, Untersuchungen und (Bedarfs-)Planungen der zuständigen Ämter zugrunde. In den letzten 3 Jahren hat sich die Regio Wil mehrfach (jährliche Richtplananpassung 19/20/21 Kt. SG, Abfallplanung TG) kritisch zur Deponieplanung geäußert und eine regionale, resp. überregionale Abstimmung, sowie eine umfassende Interessensabwägung – insbesondere Siedlungsverträglichkeit – gefordert. Es geht nicht in erster Linie darum, Deponien zu verhindern, sondern darum, die Lasten soweit möglich zu verteilen. Um das Optimum zu erreichen, hat sich die Fachgruppe SLU intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt und dazu auch die Fachpersonen der Kantone angehört und ist sehr darum bemüht, einen konstruktiven Beitrag für eine integrative Deponieplanung zu leisten.

Der Dorfbesuch – unser Corona-Opfer

Themen gibt es, die interessieren:

Energieinnovationen, Gebäudeerneuerungen, Freiraumplanung in kleineren und mittleren Gemeinden, u.v.m. Während sich einige Austauschformate gut ins Internet transferieren liessen, eignet sich unser Dorfbesuch dazu nicht wirklich. Ist es doch genau der gemeinsame Besuch vor Ort, der die Qualität des Anlasses ausmacht. Aber wir bleiben dran.

Sie wird kommen, die Zeit in der solche Exkursionen und Besuche wieder als 'vernünftig' gelten. Wir glauben daran und planen in der Hinterhand. Bis zum nächsten Besuch!

Regionales Arbeitszonenmanagement – Fortsetzung folgt.

Die RPG Revision hat sie gebracht: Die Verpflichtung, die Arbeitszonen zu managen. Die Lösungsansätze der Kantone sehen dazu unterschiedlich aus. Während der Kanton Thurgau leise Ansatz testet und etabliert, wird der im Kanton St. Gallen angedachte Ansatz überarbeitet. Was bleibt: Neueinzonungen sind nur unter strengen Voraussetzungen möglich. Als oberstes Credo gilt es, bestehende Reserven zu nutzen oder dann zurück zu zonen, um an geeigneter Stelle wieder einzonen zu können.

Da diese Anforderung nicht an der Gemeindegrenze haltmacht und bestehende Reserven in der Region eine Gemeinde ohne Reserven, aber mit besten Voraussetzungen, gegebenenfalls ausbremsen könnten, setzt sich die Regio Wil mit unterschiedlichen Hilfsmitteln für zukunfts-trächtige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten ein. Mit der Gründung der Wirtschaftsorganisation WPO sowie der koordinierten, regelmässigen Aktualisierung der Datenbank Raum+ soll es gelingen, unternehmerische und raumplanerische Aspekte der wirtschaftlichen Entwicklung optimal zu unterstützen.

Fachgruppe Mobilität (FG M)

Die Fachgruppe Mobilität traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen. Auch dieses Gremium setzte sich intensiv mit dem Agglomerationsprogramm der 4. Generation auseinander. Neben den infrastrukturellen Massnahmen fanden auch diverse Diskussionen über die zukünftige Mobilität statt:

Gütertransport in der Region

Der Freiverlad der Stadt Wil liegt ungünstig im Zentrum, an bester Entwicklungslage. Derjenige in Sirnach soll aufgehoben werden. In Salen (Uzwil) soll das Anschlussgleis wieder in Betrieb genommen werden.



Die Zukunft des Anschlussgleises in Bazenheid ist unsicher und auf den Strassen herrscht nach wie vor zu viel Verkehr. Die Region fragt sich: wie transportieren wir in Zukunft unsere Güter ressourcenschonend, sicher, effizient und wirtschaftlich. Betreffend Bazenheid hat man sich bereits mehrmals beim Kanton St. Gallen erkundigt – ohne zufriedenstellende Antwort.

Im Berichtsjahr hat sie sich erstmals mit der SBB Cargo auseinandergesetzt und festgestellt, das Thema Gütertransport sollte in der Region mehr Beachtung erhalten. Passend dazu erarbeitet der Kanton St. Gallen aktuell seine Güterverkehrsstrategie. Wir sind gespannt.

Bahnplanung

Nach und nach werden die Angebotskonzepte des STEP 2035 konkreter. Für die Regio Wil zeichnet sich nach wie vor ein sehr gutes Angebot im Fernverkehr ab, was die Planungen für einen attraktiven Regionalverkehr erheblich vereinfacht und so die im Dezember 2018 erlittenen Anschlussbrüche wiederhergestellt werden können. 2035 ist allerdings noch lange hin und in trockenen Tüchern ist auch noch nichts. Damit die Konzepte realisiert werden können, ist zum Beispiel der Brüttener-Tunnel zwingend. Die Regio Wil setzt sich gemeinsam mit dem Kanton St. Gallen und den anderen St. Galler Regionen dafür ein, dass erste Verbesserungen früher umgesetzt werden. Gemeinsam mit der Weiterentwicklung der S-Bahn St. Gallen (Auftrag Kantonsrat aus 2018) werden Optionen geprüft, wie die Verbindungen auch in der Regio Wil noch vor den Ausbauten 2035 realisiert werden können – denn so lange wollen und können wir nicht darauf warten.

Neue Formen der Mobilität

Das Verkehrssystem ist am Anschlag und die Bevölkerungsentwicklung verspricht eine zunehmende Belastung dessen, wenn es uns nicht gelingt diesen Mehrverkehr abzufedern. Ziele wie 'XY% des Mehrverkehrs mit ÖV und LV abzuwickeln' klingen zwar gut, gelingen aber nur mit geeigneten Massnahmen. Die Regio Wil setzt sich deshalb auf unterschiedliche Weise ein, die Mobilität der Region zu diversifizieren und neue, alternative Formen zu finden, die das Verkehrsnetz weniger belasten – oder zumindest die Umwelt schonen.

Mittels Informieren, Erleben, Animieren und Befähigen motiviert die Regio Wil Bevölkerung, Verwaltungen und Unternehmen, ihr Mobilitätsverhalten zu überprüfen.

Im Berichtsjahr haben diverse Gemeinden der Region Sharing-Optionen mit Sponti-Car, Mobility oder Carvelo2go lanciert.

Mit dem Programm MONAMO testet das Agglomerationszentrum Wil zudem weitere Formen von nachhaltiger Mobilität, zum Beispiel im Bereich der Citylogistik (Velolieferservice) oder des ÖV en Demand.



Gemeinsam wird in der Region ein Pool an Ideen generiert, wie Mobilitätsbedürfnisse bequem, effizient und ressourcenschonend gedeckt werden können.

Fachgruppe Kultur, Freizeit + Sport (KFS)

Der Vorstand von Regio Wil hat an seiner Sitzung vom 21. Februar 2020 die Auflösung der Fachgruppe Kultur, Freizeit + Sport (KFS) auf die DV vom 16. Juni 2020 beschlossen.

Erfa Treffen der 12 regionalen Bibliotheken

Das erste Erfa-Treffen 2020 der Bibliothekarinnen fand am 10. Februar 2020 in den Räumlichkeiten der Regio Wil statt. Im Zentrum des Austausches stand die Vorstellung der Jahresprogramme der einzelnen Bibliotheken sowie die Diskussion einer Teilnahme an der Kulturbühne2021.



Das Treffen im Herbst vom 19. Oktober 2020 fand unter strengen Corona-Schutzmassnahmen in den Räumlichkeiten des Pfarreizentrums in Wil statt. Die Bibliotheken wünschten sich für den Herbstanlass Inputs zum Thema 'Medienmitteilungen schreiben – aber wie'. Der Redaktionsleiter der Wiler Zeitung, Ruben Schönenberger, entführte die Anwesenden mit seinem Referat in die Welt der Medien.

ThurKultur

Im neunten Betriebsjahr von ThurKultur lagen die Aufwendungen der Geschäftsstelle der Regio Wil für die Erfüllung der Aufgaben gemäss Leistungsauftrag mit rund 668 Stunden rund 36 Std. über dem Vorjahreswert. Dies u.a. aufgrund der Datenbankbereinigung der Vorjahre, welche einige Stunden in Anspruch nahm.

Kulturbühne2021 trotz(t) Corona

Die Kulturbühne 2018 unter dem Motto „gemeinsam vielfältig“ fand erstmals vom 30. April bis 6. Mai 2018 in 18 Regio Wil-Gemeinden statt. Rund 100 Kunst- und Kulturschaffende haben an über 70 Veranstaltungen ihre Werke und ihr Wirken präsentiert.

Nach dem ausgezeichneten Echo findet im Jahre 2021 die zweite Ausgabe vom 30.04.-9.5.2021 statt. Rund 75 Organisationen, Künstler und Kunstschaffende aus 17 Gemeinden sind im Programmheft aufgeführt und freuen sich darauf, ihr Schaffen einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.



www.kulturbuehne2021.ch

Information und Kommunikation

Mit regelmässigen Newsbeiträgen und Newslettern informiert die Regio Wil laufend über die verschiedene Aktivitäten und Projekte.

Geschäftsstelle

Michaela Mäder hat die Regio Wil per Ende Februar 2021 aufgrund ihres Wegzugs in die Westschweiz verlassen. Wir danken Michaela Mäder für ihre geleistete Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Wir freuen uns, Timon Kobelt, neu bei der Regio Wil begrüssen zu dürfen. Timon Kobelt hat seine Stelle als PR-/Kommunikations-Fachmann für den Verein WirtschaftsPortalOst am 1. April 2021 und das Projekt WILWEST am 1. April 2021 angetreten. Wir heissen Timon Kobel herzlich willkommen im Team!

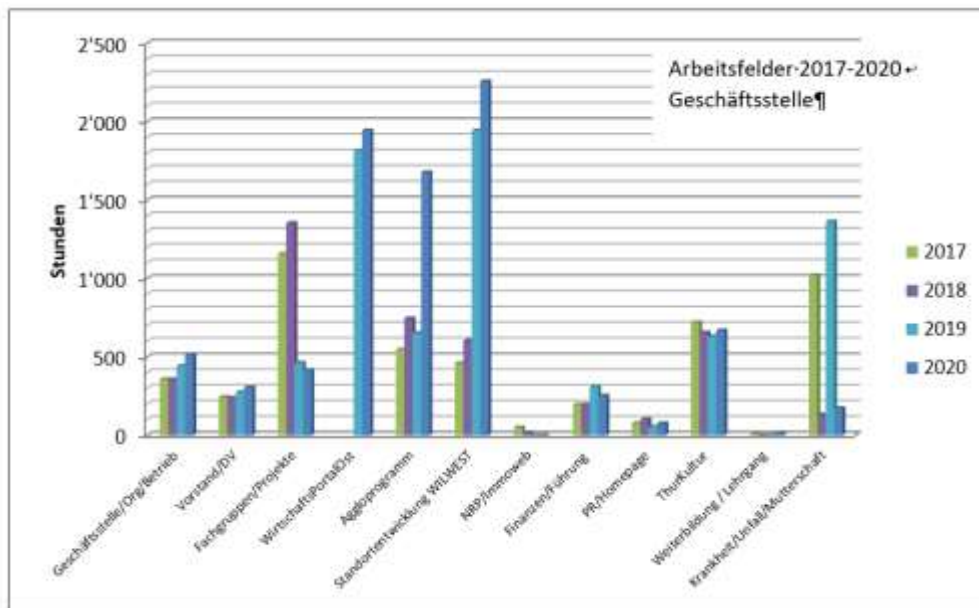


Geschäftsbericht 2020

Antrag

Der Vorstand der Regio Wil beantragt, den Geschäftsbericht 2020 zu genehmigen.

Arbeitsfelder 2018-2020



Die Region in Zahlen

	Einwohner/-innen				Fläche ha	Beschäftigte in VZ 2018
	Dez. 18	Dez. 19	Dez. 20	+/-		
Kt. St. Gallen						
Jonschwil	3751	3'809	3'854	45	1'101	2'102
Kirchberg	8989	8'985	9'121	136	4'257	5'067
Lütisburg	1589	1'586	1'603	17	1'404	673
Niederbüren	--	--	1'498	--	1'584	660
Niederhelfenschwil	3128	3'115	3'186	71	1'633	963
Oberbüren	4424	4'491	4'535	44	1'770	2'990
Oberuzwil	6353	6'362	6'461	99	1'409	2'172
Uzwil	12787	13'062	13'237	175	1'450	6'995
Wil	23757	23'968	23'935	-33	2'080	15'500
Zuzwil	4750	4'766	4'760	-6	896	2'028
	69'528	70'144	72'190	548	16'000	39'150
Kt. Thurgau						
Aadorf	9004	9'028	9'198	170	1'990	2'846
Bettwiesen	1239	1'218	1'219	1	385	237
Bichelsee-Balterswil	2848	2'873	2'931	58	1'215	705
Braunau	774	813	800	-13	919	190
Eschlikon	4357	4'464	4'564	100	615	1'356
Fischingen	2779	2'792	2'831	39	3'070	1'084
Lommis	1211	1'208	1'237	29	863	345
Münchwilen	5600	5'667	5'811	144	779	2'095
Rickenbach	2771	2'798	2'823	25	156	759
Sirnach	7733	7'783	7'887	104	1'244	2'896
Tobel-Tägerschen	1600	1'599	1'588	-11	709	465
Wängi	4697	4'742	4'740	-2	1'645	1'559
Wilten bei Wil	2512	2'515	2'518	3	227	427
	47'125	47'500	48'147	647	13'817	14'963
Gesamttotal	116'653	117'644	120'337	1'195	29'817	54'113

Jahresrechnung 2020

Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2020 – 31. Dezember 2020

Kto.	Ertrag	VA 2020 CHF	RE 2020 CHF	Bemerkungen
30	Beiträge Mitglieder	589'000	591'720.00	
3000	Beiträge Gemeinden	585'000	588'220.00	
3010	Beiträge weiterer Organisationen	4'000	3'500.00	
33	Beiträge Kantone (Projekte)	285'000	348'907.60	
3300	Beiträge Kt. SG/TG Aggloprogramm 2. Gen.	5'000	0.00	
3302	Beiträge Kt. SG/TG Aggloprogramm 3. Gen.	10'000	0.00	
3303	Beiträge Kt. SG/TG Aggloprogramm 4. Gen.	60'000	82'751.00	effektiver Anteil an Drittkosten
3304	Beiträge Kt. SG/TG Aggloprogramm 5. Gen.			
3309	Beiträge Geschäftsführung Aggloprogramm	30'000	86'156.60	Mehraufwand Erarbeitung AP4
3310	Beiträge Geschäftsführ./Projektleit, ESP WW	180'000	180'000.00	Leistungsauftrag Geschäftsführung
34	Beiträge Kantone (LV/Rahmenkredite)	57'000	57'000.00	
3401	Beitrag Kt. SG AREG	25'000	25'000.00	LV Kt. SG 2020-23
3402	Beitrag Kt. SG AWA	12'000	12'000.00	LV Kt. SG 2020-23
3403	Beitrag Kt. SG OeV	20'000	20'000.00	LV Kt. SG 2020-23
36	Übrige Erträge	200'000	170'000.00	
3620	ThurKultur	20'000	20'000.00	Leistungsauftrag Geschäftsführung
3630	WirtschaftsPortalOst WPO	180'000	150'000.00	Leistungsauftrag Geschäftsführung
38	Finanzertrag	0	30.00	
3801	Zinsertrag	0	30.00	
39	Einlagen Reserven/Fonds	0	177.05	
3901	Bezug aus Fonds WUF	0	177.05	
	Total Ertrag	1'131'000	1'167'834.65	

Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2020 – 31. Dezember 2020 (Fortsetzung)

Kto.	Aufwand	VA 2020 CHF	RE 2020 CHF	Bemerkungen
40	Projekte	-405'000	-387'020.30	
4000	Aggloprogramm 2. Gen. (2015-2018) ESP Wil West (Gesamtvorhaben) Umsetzung Massnahmen ESP WW/FlaMa	-200'000	-195'662.40	Anteil Region Gesamtvorhaben Wil West (PL/PR) / Umsetzung FlaMa
4001	Aggloprogramm 3. Gen. (2019-2022)	-35'000	-20'936.00	
4002	Aggloprogramm 4. Gen. (2024-2027)	-100'000	-170'421.90	Verlagerung Aufwendungen g.ü. Planung
Div.	neue/laufende Projekte	-40'000	-31'391.35	
4007	Zusammenarbeit Bibliotheken	-5'000	0.00	keine Aktivitäten
4015	Regio App	-10'000	-9'421.75	
4017	Mobilitätsmanagement (FG M) / Clemo	-15'000	-16'800.00	
4021	Sportförderbeiträge (FG KFS)	-5'000	0.00	keine Gesuche
4025	Jobplattform	-5'000	-5'169.60	
41	Rahmenkredite	-33'000	-6'086.25	
4100	Stellungnahmen/Vernehmlassungen	-10'000	-6'086.25	
4102	Aufwertung Ortskerne (SLU)	-3'000	0.00	Absage Veranstaltungen
4130	Öffentlicher Verkehr /Mobilität	-20'000	0.00	nicht beansprucht
44	WirtschaftsPortalOst WPO	-250'000	-250'000.00	
4400	Anschub/Betrieb	-250'000	-250'000.00	inkl. Immoweb
47	Unvorhergesehene Projektkosten	-20'000	-8'132.40	
4700	Unvorhergesehene Projektkosten	-20'000	-8'132.40	
48	Beiträge	-51'500	-51'400.00	
4800	Region Ost Fluglärm	-23'000	-23'000.00	
4810	Culinarium	-500	-500.00	
4820	Metropolitanraum Zürich	-28'000	-27'900.00	
50	Lohnaufwand	-636'000	-574'502.00	
5000	Entschädigung Präsident	-4'000	-4'000.00	
5001	Löhne Geschäftsstelle (inkl. WPO/Wil West)	-632'000	-590'483.25	Stellenantr. PR-Fachpers. 1.6.20
5002	Sozialzulagen	-8'400	-8'080.00	
5003	Ferien/Mehrstunden Personal	0	17'000.00	Abbau Mehrstunden/Ferien
5009	Leistungen v. Sozialversicherungen	8'400	11'061.25	
51	Sitzungsgelder	-10'000	-7'300.00	
5100	Sitzungsgelder	-10'000	-7'300.00	
57	Sozialversicherungsaufwand	-116'000	-132'775.05	
5700	AHV, IV, EO, ALV, FAK	-40'000	-49'159.10	
5720	Berufliche Vorsorge	-70'000	-75'922.05	
5730	Unfall- u. KTG-Versicherung	-6'000	-7'693.90	

Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2020 – 31. Dezember 2020 (Fortsetzung)

Kto.	Aufwand	VA 2020 CHF	RE 2020 CHF	Bemerkungen
58	Übriger Personalaufwand	-11'000	-8'437.80	
5810	Aus- und Weiterbildung	-1'000	-911.60	
5820	Spesen Präsident	-1'000	-1'000.00	
5825	Spesen Geschäftsstelle	-7'000	-5'527.20	
5880	Sonstiger Personalaufwand	-2'000	-999.00	
60	Raumaufwand	-44'000	-43'483.90	
6000	Miete Geschäftslokalitäten	-40'000	-40'204.70	
6040	Reinigung Geschäftslokalitäten	-3'000	-2'778.60	
6050	Unterhalt Geschäftslokalitäten	-1'000	-500.60	
61	Unterhalt Reparaturen u. Anschaffungen	-6'500	-7'624.60	
6100	Unterhalt mobile Sachanlagen	-1'000	-1'059.35	
6110	Mobilien und Einrichtungen	-5'000	-5'522.20	
6115	EDV-Anlage, Büromaschinen	-500	-1'043.05	Dienstleistungen/Bildschirme
63	Sachversich., Abgaben...	-1'000	-870.70	
6300	Sachversicherungen	-1'000	-870.70	
64	Energie- und Entsorgungsaufwand	-1'000	-1'054.40	
6400	Strom, Wasser	-1'000	-1'054.40	
65	Verwaltungs- und Informatikaufwand	-19'700	-20'284.10	
6500	Büromaterial, Fachliteratur	-3'000	-2'933.35	
6510	Telefon, Telefax	-700	-837.75	
6515	Porti	-2'000	-2'032.35	
6520	Beiträge, Spenden	-1'000	-350.00	
6570	EDV-Aufwand	-13'000	-11'922.80	
6590	Revision JR		-2'207.85	
66	Werbeaufwand	-11'000	-2'432.00	
6600	Drucksachen	-4'000	-1'349.00	Druckaufträge DV-Unterlagen
6610	Öffentlichkeitsarbeit	-5'000	-30.00	keine Publi-Reportage
6630	Homepage	-2'000	-1'053.00	
68	Finanzerfolg	0	-18.97	
6800	Zinsaufwand	0	0.00	
6840	Bankspesen	0	-18.97	
	Total Aufwand	-1'620'700	-1'532'813.82	
	Betriebsergebnis	-489'700	-364'979.17	

Bilanz per 31.12.2020

		31.12.2019	31.12.2020
Aktiven		CHF	CHF
Kto.			
100	Flüssige Mittel		
1020	Raiffeisenbank Wil - Vereinskonto	346'007.54	20'368.57
1021	Raiffeisenbank Wil - Wil West	8'650.44	0.00
1022	Raiffeisenbank Wil - WUF	655.50	0.00
110	Forderungen		
1100	Debitoren	131'640.70	188'408.00
1110	KK WPO	85'342.95	0.00
1176	Guthaben Verrechnungssteuer	31.50	42.00
130	Aktive Rechnungsabgrenzungen		
1300	Aktive Rechnungsabgrenzungen	19'500.00	3'752.60
140	Finanzanlagen		
1400	Anteilschein Raiffeisenbank Wil & Umg.	500.00	500.00
Total	Aktiven	592'328.63	213'071.17
		31.12.2019	31.12.2020
Passiven		CHF	CHF
Kto.			
200	Kurzfr. Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen		
2000	Kreditoren	-28'824.80	-100'183.00
230	Passive Rechnungsabgrenzung/Rückstellungen		
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	-104'709.00	-27'900.00
2301	zukünftige Ausgaben Wil West	-8'650.44	0.00
290	Reserven/Fonds		
2900	Allgemeine Reserve	-449'967.34	-449'967.34
2920	Fonds WUF	-177.05	0.00
Total Passiven		-592'328.63	-578'050.34
		0.00	-364'979.17
Reingewinn/-verlust		0.00	-364'979.17

Antrag Deckung Verlust 2020

Der Vorstand beantragt, den ausgewiesenen Verlust in der Höhe von CHF 364'979.17 sei den „Allgemeinen Reserven“ zu belasten.

Bericht der Kontrollstelle

consis

Das Büro für Treuhand
und Wirtschaftsprüfung

An die Delegiertenversammlung des
Vereins Regio Wil
Säntisstrasse 2a
9500 Wil

19. April 2021
Jan Blum, direkt 071 913 83 92
blum@consis.ch

Bericht des Wirtschaftsprüfers an den Verein Regio Wil

Auftragsgemäss haben wir eine Review Ihrer Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 „Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen“. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung mit einem Jahresergebnis von CHF -364'979.17 nicht Gesetz und Statuten entspricht.

consis Wirtschaftsprüfung AG



Jan Blum
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



René Aerne
dipl. Steuerexperte
Zugelassener Revisionsexperte

- Jahresrechnung 2020 (Bilanz und Erfolgsrechnung)

Agglomerationsprogramm Wil 4. Gen. - Abstimmung

Antrag / Abstimmung

Der Vorstand der Regio Wil stellt den Delegierten nachfolgenden Antrag:

Das Agglomerationsprogramm Wil 4. Gen. (Bericht und Massnahmenband) ist gutzuheissen und den Kantonen Thurgau und St. Gallen bzw. dem Bund zur Genehmigung zu beantragen.

Impressionen:

umgesetzte Agglomerationsprojekte aus Vorgängergenerationen



Gesamterneuerungswahlen (1.6.2021 – 31.05.2025)

Vorstand

Keel Lucas	Uzwil	Gemeindepräsident
Baumann Kurt	Sirnach	Gemeindepräsident
Bommeli Alexander	Oberbüren	Gemeindepräsident
Dobler Ernst	Oberuzwil	Vertreter Wirtschaft
Frei Stefan	Jonschwil	Gemeindepräsident
Küng Matthias	Aadorf	Gemeindepräsident
Mäder Hans	Wil	Stadtpräsident
Nadler Barbara	Wil	Vertreterin Wirtschaft
Stricker Nadja	Münchwilen	Gemeindepräsidentin
Wüst-Singer Iwan	Wängi	Vertreter Wirtschaft

Neu

Braun Bernhard	Eschlikon	Gemeindepräsident a.i. bis 31.05.21 vorbehältlich Wahl vom 13. Juni 2021
----------------	-----------	---

Präsidium

Keel Lucas	Uzwil	Gemeindepräsident
------------	-------	-------------------

Anträge

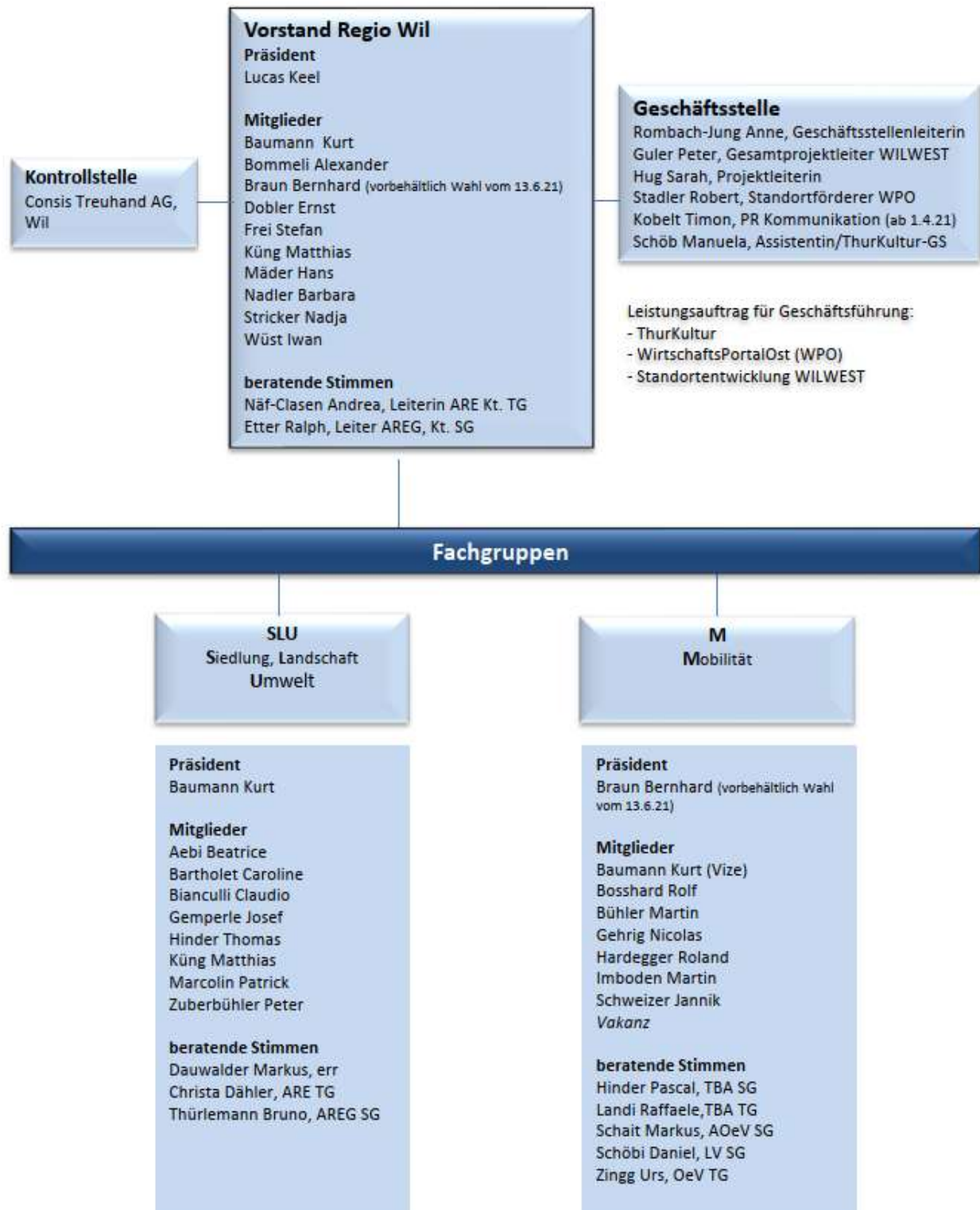
1. Kurt Baumann, Alexander Bommeli, Ernst Dobler, Stefan Frei, Matthias Küng, Hans Mäder, Barbara Nadler, Nadja Stricker, Iwan Wüst-Singer sind in Globo als Vorstandsmitglieder der Regio Wil wiederzuwählen.
2. Bernhard Braun ist – vorbehältlich der Wahl als Gemeindepräsident Eschlikon - in den Vorstand der Regio Wil zu wählen.
3. Lucas Keel ist als Präsident der Regio Wil wiederzuwählen

Revisionsstelle

Antrag

Der Vorstand der Regio Wil beantragt, die Firma Consis Treuhand AG, Wil, mit der Rechnungsprüfung der Regio Wil für die Jahresrechnungen 2021-2024 zu beauftragen.

Personalspiegel (ab Juni 2021)



Geschäftsstelle Regio Wil
Railcenter
Säntisstrasse 2a
9500 Wil

Tel. 071 914 45 55
www.regio-wil.ch
www.wilwest.ch
www.wirtschaftsportal-ost.ch
info@regio-wil.ch

Geschäftsstellenleiterin
Anne Rombach-Jung
Tel. 071 914 45 56 direkt
anne.rombach@regio-wil.ch

